

Neubauvorhaben Landsberger Allee 62C in 10249 Berlin

Freianlagenworkshop am 24.11.2018: Eingang in die Planung

Thema (vgl. Protokoll Freianlagenworkshop)	Umsetzung
<p><i>Müllplatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Probleme: Sauberkeit und unzureichende Kapazitäten</li> <li>- Wunsch eines Unterflurmüllsystems durch die Teilnehmenden. Die WBM weist daraufhin, dass dieses Vorhaben mit einer Erhöhung der Gebühren für die Müllentsorgung verbunden ist. Ein entsprechendes Angebot zur Prüfung für ein Unterflurmüllsystem wird seitens der WBM bei der BSR eingeholt.</li> </ul>	<p>Nicht nur Neuanlage eines Müllplatzes für den Neubau, sondern auch Neuanlage des Bestandsmüllplatzes an aktuelle Anforderungen auch hinsichtlich der Kapazität. Ein Unterflursystem wird aufgrund hoher Investitionen und höherer Betriebskosten nicht umgesetzt, um die Nebenkosten für die Mieter geringer zu halten.</p>
<p><i>Fahrradabstellplätze</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Fahrradabstellplätze sind auf den Freianlagen nicht erwünscht. Es können die bestehenden Abstellmöglichkeiten in den Kellern genutzt werden.</li> </ul>	<p>Für den Bestand werden oberirdisch in den Freianlagen keine neuen Fahrradabstellplätze vorgesehen, sondern lediglich welche für den Bedarf des Neubaus.</p>
<p><i>Bäume/Begrünung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochbeete und Baumplantagen/Obstbäume (z.B. Kirsche, Pflaume); &gt;kleine Gewächse bzw. Bepflanzung, um Verschattung gering zu halten</li> <li>- Hochbeete/Mietergärten als Abgrenzung auf der hinteren Seite des Hofes; &gt;Die WBM bietet an, entsprechende Aktionen nach Fertigstellung des Bauvorhabens zu initiieren.</li> <li>- Es wird so wenig Versiegelung wie möglich für die Freiflächen gewünscht. Da eine Bepflanzung der Freifläche mit Rasen aufgrund des Baumbestands nicht möglich ist, einigen sich die Teilnehmenden auf die Bodenbegrünung mit weniger pflegeintensiven Pflanzen, bspw. in Form von Schattengewächsen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Fläche für Hochbeete wird im nördlichen Hofteil vorgesehen, hier ist genügend Sonne zu erwarten.</li> <li>- Bereits seit 2014 fördert die WBM zusammen mit ihren Mieter*innen grüne Höfe (Mietergärten), die zu aktiven Nachbarschaften und lebenswerten, nachhaltigen Quartieren beitragen. In diesem Rahmen ist auch eine Aktion in der Landsberger Allee möglich.</li> <li>- Dies sieht die Planung vor: Der Landschaftsplan (im Verfahren) fordert ohnehin, die Versiegelung auf das Notwendige zu beschränken.</li> </ul>

<p>- Die hofseitige Rückwand des Bestands Landsberger Allee sollte durch eine attraktive Gestaltung aufgewertet werden. Dies kann zum Beispiel in Form einer farblichen Gestaltung oder einer Wandbegrünung erfolgen.</p>	<p>- die Planung des Neubauvorhabens sieht hierfür keine Maßnahme vor. Dies könnte ggf. im Rahmen der „Grüne Höfe“-Aktion aufgegriffen werden.</p>
<p><i>Spielplatz/Freifläche</i></p> <p>- Qualifizierung der Fläche des Spielplatzes zu einem generationsübergreifenden Aufenthaltsort</p> <p>- Ausgewogenheit von Aktivitäten, Begegnungs- und Ruhemöglichkeiten (Bänken)</p> <p>- Aufgrund der schlechten Erfahrungen mit Lärmbelästigungen im Hof soll die Anzahl an Sitzelementen überschaubar bleiben und sich an dem Bedarf einer Kleinfamilie orientieren. Nach Möglichkeit sollten keine Tische zu den Sitzelementen gestellt werden (Verhinderung der Fremd- und Übernutzung).</p> <p>- Installation von zwei Sitzflächen: eine beschattete Bank in weiterer Entfernung zum Spielplatz (ruhige Umgebung); eine Bank, die an den Spielplatz angrenzt</p> <p>- Spielgeräte: Kletternetz mit Reck, Balancierspiel, Rutsche, Sandkasten</p>	<p>- Die Aufenthaltsmöglichkeiten werden differenziert und bieten unterschiedliche Angebote.</p> <p>- Es sind keine Bank-Tisch-Kombinationen vorgesehen, die eine störende Nutzung zusätzlich „provokieren“.</p> <p>- Es gibt eine Bank im Schatten der Bestandsbäume und eine Bank unmittelbar am Spielplatz.</p> <p>- Diese Spielgeräte wurden eingeplant, jedoch aus Platzgründen keine Rutsche.</p>
<p><i>Zaun</i></p> <p>- Von den Teilnehmenden werden folgende Probleme durch den gegenwärtig frei zugänglichen Hof angesprochen:</p> <p>Die Sauberkeit der Freiflächen wird durch die Nutzung fremder Personen beeinträchtigt.</p> <p>Durch die Fremdnutzung der Fläche werden die Anwohnenden mit Lärm zum Teil bis in die späten Abendstunden konfrontiert.</p> <p>- Die Anwesenden sprechen sich deshalb für einen Zaun bzw. eine Einfriedung an der Südseite aus.</p> <p>- Hier erfolgt im Nachgang des Workshops eine Prüfung durch die WBM, da ein solches System möglicherweise die geplante Feuerwehrezufahrt und –abfahrt sowie den Zugang für die Müllabfuhr einschränkt.</p>	<p>- Erste Abstimmungen sind unmittelbar nach dem Freianlagenworkshop zwischen der Nachbarin Wohnungsbaugenossenschaft Friedrichshain eG und der WBM erfolgt, um im Zuge des Neubauvorhabens ebenfalls eine Einfriedung des Hofes herzustellen.</p> <p>- Die WBG Friedrichshain eG ist dem Wunsch gegenüber offen eingestellt, sodass eine Hofeinfriedung in der weiteren Planung Berücksichtigung findet.</p>

